

AUSGABE VOM 17. FEBRUAR 2017

Terroranschlag: Ausschuss zum Fall Amri

Der Bundestagsinnenausschuss hat sich in dieser Woche in einer Sondersitzung erneut mit dem Berliner Terroranschlag vom 19. Dezember 2016 und dem Fall des Attentäters Anis Amri befasst. Im Mittelpunkt standen das Vorgehen von Polizei, Justizbehörden und Nachrichtendiensten.

„Wir müssen jetzt die Konsequenzen aus diesem schrecklichen Vorfall ziehen“, so MdB Karsten Möring. NRW-Innenminister Jäger (SPD) behauptete zwar, er sei bis an die Grenzen des Rechtsstaats gegangen, tatsächlich habe er aber die rechtlichen Möglichkeiten nicht ausgeschöpft, um den Attentäter außer Landes zu bringen. Es sei daher „richtig und wichtig“, dass der Düsseldorfer Landtag die Weichen für die Aufklärung in einem Untersuchungsausschuss stellt.

Bürger haben Anspruch auf wirksamen Schutz vor Kriminalität

In den letzten Tagen hat die CDU/CSU-Fraktion wichtige Fortschritte zur Verbesserung der inneren Sicherheit in unserem Land erreicht. Endlich hat unser Koalitionspartner eingesehen, dass gesetzliche Verbesserungen nötig sind. Nun legt die Bundesregierung Gesetzentwurf zur Nutzung der Passagier- und Flugdaten vor, die bei den Fluggesellschaften registriert werden und zum europaweiten Austausch dieser Daten. So können Reisebewegungen von Terroristen, Schwerstkriminellen und Gefährdern endlich sicher nachvollzogen und bewiesen werden.



Erfolgreicher Einsatz für mehr Sicherheit: Bundesinnenminister de Maizière informiert sich auf Einladung von MdB Karsten Möring in der Wache der Bundespolizei am Kölner Hauptbahnhof. Im Rahmen der personellen Aufstockung werden die Beamten demnächst in größere Räumlichkeiten innerhalb des Bahnhofs umziehen. (Foto: privat)

Der Bundestag hat zudem einen Gesetzentwurf über die Neufassung der Arbeit des Bundeskriminalamts beraten. Damit soll der rechtliche Rahmen für eine grundlegende Modernisierung der polizeilichen IT-Systeme geschaffen werden, denn diese stammen noch aus den 1970er Jahren und alle Bundesländer unterhalten eigene Systeme. Ferner enthält der Entwurf die Möglichkeit, Terrorgefährder mit einer elektronischen Fußfessel zu überwachen. Allerdings fallen die meisten Gefährder in die Zuständigkeit der Länderpolizei. Deshalb sind die Länder aufgefordert, ihre Polizeigesetze schnellstens anzupassen.

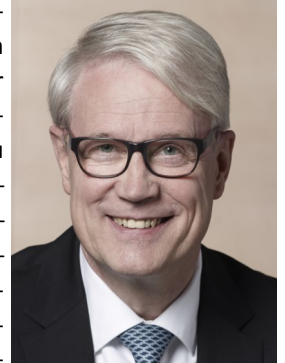
Ein weiteres Gesetz verbessert den strafrechtlichen Schutz von Poli-

zisten und anderen Einsatzkräften. Wer Polizisten oder Rettungskräfte angreift, muss die konsequente Antwort des Rechtsstaates spüren. Diese Regelungen gelten auch für die haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr, der Hilfsorganisationen, des THW und des Zivil- und Katastrophenschutzes.

MdB Karsten Möring: „Die Menschen in Köln wie andernorts erwarten zu Recht, dass der Staat ihre Freiheit und Sicherheit verteidigt. Deshalb unterstütze ich mit Nachdruck diese Gesetzentwürfe zur Verbesserung der Sicherheit in unserem Land!“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

es war eine Ehre, einer von 1.250 Mitglieder der Bundesversammlung zu sein, die den ehemaligen Außenminister Steinmeier am 13. Februar mit überwältigender Mehrheit zum Nachfolger von Bundespräsident Joachim Gauck gewählt hat. Gauck gilt mein herzlicher Dank, er war ein guter Präsident. Steinmeier, der das Amt am 18. März übernimmt, sagte zum Schluss seiner kurzen Ansprache: "Wir leben in stürmischen Zeiten." Viele Menschen seien verunsichert. Er rief sie auf: "Lasst uns mutig sein."



Gut möglich, dass das die SPD-Linke, die ob des Schulz-Effekts in den Umfragen euphorisiert ist, dies komplett falsch versteht. Sie will allen Ernstes die NATO überflüssig machen. Für mich ist das angesichts der vielfältigen internationalen Gefahren absolut unverantwortlich!

Bis zur Wahl werden wir uns auch ausführlich mit dem SPD-Kandidaten Schulz auseinander setzen, der die Weichen für eine rot-rot-grüne Koalition stellt. Er hat schon für Europa die falschen Rezepte. Sein Eintreten für die Vergemeinschaftung der staatlichen Schulden (Eurobonds), würde Deutschland Hunderte von Milliarden Euro kosten. Das ist völlig gegen unsere deutschen Interessen gerichtet. Wir werden ihm weiter auf den Zahn fühlen, auch wenn die SPD meint, dies als Schlammschlacht bezeichnen zu müssen. Dadurch lasse ich mich nicht beeindrucken.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I

„Urbane Gebiete“: Dichtere Bebauung in Innenstädten Südafrika: Nachhaltigkeit und Urbanisierung im Focus

Immer mehr Menschen wollen in Städten leben. Dort aber wird insbesondere bezahlbarer Wohnraum knapp. Laut einer aktuellen Studie des Kölner Instituts der deutschen Wirtschaft gelingt es den Großstädten nicht, die steigende Einwohnerzahl mit ausreichend neuem Wohnraum zu versorgen. Die Koalition reagiert darauf mit einer Novelle des Baurechts. Der Bund plant darin die Einführung einer neuen Baugebietskategorie „Urbanes Wohnen“. In diesem Gebiet sollen Wohnen, Gewerbe sowie soziale und kulturelle Entfaltung besser gekoppelt werden. Diese Neuerung würde den Kommunen erlauben, auch in stark verdichteten städtischen Gebieten oder in Gewerbegebieten Wohnungen zu bauen oder bisher anders genutzte Gebäude als Wohnraum zu nutzen.

„Mit der Novelle unterstützt die Union die Großstädte bei der Schaffung von Wohnungsvielfalt und der Sicherung bezahlbaren Wohnraums in den beliebten Innenstadtlagen“, so Möring. Moderne Stadtentwicklung lebe zudem von einer durchdachten Liegenschaftspolitik. „Städte wie Köln sollen und werden auch in Zukunft lebenswert und grün sein. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung war am Mittwoch Gegenstand einer Anhörung im Bauausschuss. Die Sachverständigen begrüßten grundsätzlich die Möglichkeit, künftig in Innenstadtgebieten dichter zu bauen.“

Der Gesetzentwurf war am Donnerstag auch Thema beim Treffen der Unions-Bauexperten von Bund und Ländern. „Das miteinander von Wohnen und Arbeiten in den Innenstädten wollen wir erleichtern und so zusätzlichen Wohnungsbau ermöglichen“, resümierte CDU-MdB Karsten Möring.

Rote Hände als Zeichen gegen Kindersoldaten



„Unsere Kinder haben ein Recht auf ein Leben ohne Gewalt. Dafür müssen wir uns hier in Deutschland und der ganzen Welt einsetzen“, so MdB Karsten Möring, der in dieser Woche zusammen mit vielen Abgeordneten und Mitarbeitern aller Fraktionen des Deutschen Bundestages beim „Red Hand Day“ Farbe bekannnt.

Die Aktion, die in diesem Jahr zum fünften Mal stattfindet, steht im Zusammenhang mit dem jährlichen Gedenktag am 12. Februar. Er soll darauf aufmerksam machen, dass weltweit immer noch 250.000 Kinder als Soldaten kämpfen. Die Kinderkommission des Bundestages leitet die gesammelten Handabdrücke an die Vereinten Nationen weiter. (Foto: privat)



MdB Karsten Möring war zusammen mit BMUB-Staatssekretär Gunther Adler zu politischen Gesprächen in Südafrika. Thematisiert wurden u.a. Stadtentwicklung, der starke Urbanisierungstrend am Kap sowie Fragen der Nachhaltigkeit. Im Rahmen des Besuchs wurde ein Kooperationsvertrag mit der Provinzregierung Gauteng abgeschlossen. Anschließend wurden Gastgeschenke ausgetauscht. (v.l.n.r.): Staatssekretär Gunther Adler, MdB Möring, Ismail Vadi, Provinzminister für Verkehr und Transport. (Foto: privat)

Verbot von Kinderehen

Die Koalition hat sich auf ein Vorgehen gegen Kinderehen geeinigt. Ein entsprechendes Gesetz soll zügig umgesetzt werden. „Kinder gehören nicht an den Traualtar sondern in die Schule. Ehen, die gegen den Willen eines der Beteiligten geschlossen werden, muss der Bestand versagt werden“, so CDU-MdB Karsten Möring. Geplant ist, dass künftig alle Ehen von Personen unter 16 Jahren „nichtig“ sein sollen.

Entscheidend soll der Zeitpunkt der Eheschließung sein. Wird beispielsweise ein 14-jähriges Mädchen mit einem 18-jährigen Mann verheiratet, wird dies so bewertet, als ob die Ehe nicht geschlossen wurde. Dies soll auch für bereits im Ausland eingegangene Ehen gelten.

Impressum:

Ausgabe Nr. 3/2017
17. Februar 2017

Herausgeber:
Bundestagsbüro Karsten Möring
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/ 227-77611
Email:
karsten.moering@bundestag.de
Redaktion/ V.i.S.d.P.:
Karsten Möring MdB/Harald Häßler/
Dr. Jürgen Reuter